

Teisendorf, Mitterfelden und Schönau top

KIT-Team-Cup in Corona-Zeiten – 17 Mannschaften dabei – Einige „Neue“ am Start

Berchtesgadener Land. Am Team-Cup der KIT, also der Kreis-Initiative-Tennis im Berchtesgadener Land, beteiligten sich heuer 17 Mannschaften. Die Turnierleitung oblag einmal mehr Monika Zeindl vom TC Piding. Bei den Herren 220 gab es eine Steigerung von vier auf acht Teams, einige Medenrunden-Mannschaften der Senioren wurden „aufgefangen“.

Weiters mit dabei: Fünf Mixed-Doppel-Mannschaften 160 und vier Damen 160-Teams – 160 und 220 erläutern die Alterssumme der vier eingesetzten Spieler/-innen. Ältere Akteure, die über dem Schnitt liegen, können durch Jüngere „kompensiert“ werden. Da nur noch drei Einzel und zwei Doppel ausgetragen werden, gilt der Schnitt von 40 Jahren je Spielerin und 55 je Spieler. Beim Mixed-Doppel werden zuerst ein Damen- und ein Herren-Doppel und im Anschluss zwei Mixed-Doppel absolviert.

Der KIT-Team-Cup hat bei den Herren 220 massiv von der Corona-Medenrunde in Bayern profitiert. Bei den Damen 160 und im Mixed-Doppel 160 blieb die Anzahl der Teams auf niedrigem Niveau stabil. Genau 160 Tennis-Freunde wurden in allen Bewerben eingesetzt. Die „klassischen“ Medenrunden-Spieler haben nun die Qualität des Team-Cups für sich entdeckt. Für 2021 könnte sich das positiv auswirken: Entweder alternativ zur Medenrunde oder ergänzend. Dieses Jahr gab es im Bayerischen Tennis-Verband (BTV) eine Abmeldequote von 46 Prozent. Bei den Herren 220 sind deshalb neue Teams aus Marzoll, Berchtesgaden und Bad



Die Mannschaftsführer/-innen der Sieger-Teams des KIT-Team-Cups mit (von links) Franziska Griebbacher und Emmi Schaumann für die TF Schönau (Damen 160), Wolfi Rauscher für den TuS Mitterfelden (Herren 220) und Petra Rautter für den TSV Teisendorf (Mixed-Doppel 160). – Foto: KIT

Reichenhall dazu gestoßen. Bei den Damen 160 war es Berchtesgaden. Mitterfelden hat von der Nicht-Teilnahme des Medenrunden-Teams ebenfalls massiv profitiert.

Das 23. Mal für die Turnierleiterin

Die Siegerehrung – die bereits 23. für Turnierleiterin Monika Zeindl – fand bei nur acht Grad nach vielen Jahren wieder einmal auf der Terrasse des TC Piding statt. Aus Wettergründen musste das traditionelle Schleiferlturnier der Vereinsvorstände und Abteilungsleiter zum Saisonabschluss im Rahmen der KIT-Team-Cup-Auszeichnung heuer abgesagt werden. „Wie immer wurde mit

fairem sportlichem Ehrgeiz gekämpft und hinterher – wenn gleich mit Abstand – zusammen gefeiert. Ich möchte die Gastfreundschaft der Clubs hervorheben. Mein Dank geht an die Vereine für die nicht unerheblichen Mühen und die Geduld der Mannschaftsführer – wurde doch so manches Spiel nicht nur wegen des Wetters verlegt“, so Monika Zeindl. Sie gab bekannt, dass 50 Begegnungen ausgetragen wurden, in 53 Spielen fielen die Entscheidung erst im Match-Tiebreak.

Die 17 Teams bekamen je eine gerahmte Urkunde für ihre Teilnahme am Team-Cup. Für alle Platzierten gab es Prosecco zum nochmaligen Anstoßen daheim. Außerdem erhielt jede Mannschaft, sofern vorhanden, ein Teamfoto. Die Sieger gingen mit

dem Wanderpokal nach Hause. „Leider haben unsere großen Glaspokale irreparable Schäden erlitten. Ich mache mir demnächst Gedanken, wie wir die Pokale ersetzen können“, informierte die Turnierleiterin. Für 2021 wünscht sie sich „ein weiterhin wachsendes Interesse am KIT-Team-Cup“. Etwas Mundpropaganda würde dabei helfen, meinte Monika Zeindl abschließend mit einem Schmunzeln. Aus der Ergebnisliste:

Mixed-Doppel 160 (= Alterssumme der vier eingesetzten Spieler/innen Damen- und Herrendoppel, zwei Mixed-Doppel / je Runde gelten die 160 Jahre / Modus jeder gegen jeden in allen Konkurrenzen): 1. TSV Teisendorf (Teamführerin Petra Rautter), 2. TC Berchtesgaden (Marion Danninger), 3. TC Piding (Monika Zeindl), 4. TMA Freilassing (Conny Stimmler), 5. SV Saaldorf (Gustl Hochrainer). Diesen Bewerb gab es zum 11. Mal, Titelverteidiger Teisendorf schnappte sich

äußerst knapp vor dem punktgleichen (6:2) Berchtesgaden erneut den Wanderpokal.

Damen 160 (drei Einzel, zwei Doppel – 40 Jahre Schnitt je eingesetzter Spielerin): 1. TF Schönau (Spielführerin Carmen Brandner), 2. TC Berchtesgaden (Anna Schiller), 3. TSV Teisendorf (Agnes Schmid), 4. TC Piding (Monika Kaspar). Die Siegerinnen der TF Schönau mussten lediglich im Derby gegen Berchtesgaden zu Beginn eine Niederlage einstecken, gewannen den Bewerb am Ende aber bereits zum fünften Mal souverän.

Herren 220 (Alterssumme der eingesetzten Spieler im Schnitt 55 Jahre, Mindestalter 50): 1. TuS Mitterfelden (Kapitän Wolfgang Rauscher), 2. TC Berchtesgaden (Harald Danninger), 3. SV Marzoll (Lenz Aigner), 4. DJK Weildorf (Hannes Teusch), 5. SV Neukirchen (Hubert Schmid), 6. TC Bad Reichenhall (Heiner Häfner), 7. TC Piding (Peter Scholze), 8. TSV Teisendorf (Rudi Kretschmer). Der TuS ist seit 2019 wieder mit dabei und gewann heuer alle sechs Begegnungen. Neukirchen und Weildorf sowie Marzoll und Berchtesgaden waren am Ende punktgleich, hier mussten die Spiele und Sätze über die jeweils bessere Platzierung entscheiden. – bit